



Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture **EE**

Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht
European Association of Poultry, Pigeon, Cage Bird, Rabbit and Cavy Breeders
Association Européenne pour l'Élevage de Volailles, de Pigeons, d'Oiseaux, de Lapins et de Cobayes

An Monsieur le Président de la République Française
Palais de l'Élysée,
55, rue du Faubourg –Saint-Honoré
F-75008 PARIS

CH-8903 Birmensdorf, den 26 November 2021

Betrifft: Französischer Ratsvorsitz der Europäischen Union, Schutz der heimischen Artenvielfalt von Rassetieren.

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich habe die Ehre, mich in meiner Funktion als Präsident der Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture (EE) an Sie zu wenden. Die EE vereint über ihre nationalen Verbände 10 Millionen europäische Privatpersonen aus 31 angeschlossenen Ländern, die mit ihrer Hobbyzucht Hunderte von alten nationalen Rassen erhalten, die von der intensiven Landwirtschaft nicht beachtet werden, aber Teil der einheimischen Artenvielfalt sind.

Da Frankreich am 1. Januar 2022 die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt und Maßnahmen zur Förderung des Tierschutzes angekündigt hat, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf einige Elemente dieses Konzepts lenken, an dem wir seit Jahrzehnten im Rahmen des EE-Rates für Tiergesundheit und Tierschutz arbeiten, der eine Fachgruppe unseres europäischen Dachverbands ist.

Alle europäischen Länder haben das Übereinkommen von Rio zum Schutz der wildlebenden und heimischen Artenvielfalt unterzeichnet.

Die UNO und die FAO haben anerkannt, dass Hobbyzüchter die Hauptakteure bei der Erhaltung der heimischen und eines großen Teils der nicht-heimischen Artenvielfalt sind. Historische Denkmäler stellen ein erstarrtes Erbe dar. Alte Haus-, Hof- und insbesondere Nutzierrassen stellen ein lebendiges Erbe dar, die nach Ansicht von Wissenschaftlern aus aller Welt die Naturschätze des 21. Jahrhunderts sein werden, da sie perfekt an die Gegend, in der sie leben, angepasst und daher widerstandsfähiger sind.

Für alle Länder und insbesondere für Frankreich stellen die nationalen Rassen ein historisches, kulturelles und soziales Erbe dar.

Diese privaten und nicht-professionellen Züchter retten 98% der bedrohten Arten in freier Wildbahn sowie die verschiedenen nationalen Rassen. Ihre Arbeit ergänzt beispielsweise die der Zoos, deren Zahl nicht ausreicht, um dies allein zu schaffen.

Präsident: Gion Gross Schürenstrasse 19 CH-8903 Birmensdorf ☎ +41 79 262 75 49
@ praesident@entente-ee.com; www.entente-ee.com

Im Rahmen des kürzlich in Frankreich verabschiedeten Gesetzesvorschlags 3661 wurden Verbote auf bestimmte Gruppen von Haustieren ausgeweitet. Und die Befürchtung der Züchter von Rassetieren ist, dass diese Bestimmungen auch auf ihre Tätigkeit angewendet werden könnten.

Die Definition des Begriffs „Heimtier“ ist in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten mehr oder weniger präzise. Die französische Definition besagt, dass ein Heimtier „jedes Tier ist, das zu seinem Vergnügen gehalten wird“, unterscheidet nicht ausreichend zwischen Haustieren im Allgemeinen und Rassetieren im Besonderen, von den Heimtieren, da ihr zufolge, jedes Haustier somit zu einem Heimtier wird. Dies ist natürlich nicht der Fall.

Nach meinen Informationen, die ich von den nationalen und fachspezifischen Züchterverbänden in Frankreich erhalten habe, sind 4 Millionen Menschen Freizeitzüchter, die Mitglieder von lokalen, regionalen oder nationalen Verbänden oder Fachvereinen sind, und weitere 4 Millionen sind nicht im Vereinswesen registriert.

Wenn es zu einer Vermischung oder Verwechslung von Rasse- und Haustieren käme, würden Hunderte seltener Rassen und Arten aussterben, was für die biologische Vielfalt auf allen Ebenen eine Katastrophe wäre.

Dies würde zur Zerstörung des gesamten genetischen Erbes führen, das seit Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten von den Züchtern sorgfältig aufbewahrt und gepflegt wird.

In Wahrheit ist die Hobbyzucht der Kitt, der die Freundschaft zwischen Bürgern aus allen europäischen Ländern und anderen Kontinenten zusammenhält, die sich kennen und schätzen gelernt haben, sich austauschen und auf internationalen Wettbewerben treffen und alle gemeinsam im Dienste der Erhaltung von Arten und Rassen handeln. Sie ist eine Verkörperung des Ideals der europäischen Brüderlichkeit in ihrer schönsten Form.

Zudem behindert das EU-Gesetz 2020/688 den Tierhandel bei internationalen Wettbewerben bereits erheblich, da die vorgesehenen Gesundheitsbestimmungen die Fortsetzung dieser Artenvielfalt, die zudem im Geiste der EU propagiert wird, nahezu unmöglich machen.

Die familiären Hobbyzüchter sind keineswegs geldgierige Geschäftemacher, unter anderem weil die Hobbyzucht von Grund auf verlustbringend ist, sonst hätten viele sie zu ihrem Beruf gemacht.

Es handelt sich sehr wohl um ein Hobby, das wie alle Hobbys auch die tägliche Sauerstoffzufuhr darstellt, die unerlässlich ist, um dem Stress entgegenzuwirken und alle anderen Belastungen des Lebens und der Gegenwart auszugleichen.

Und vergessen Sie nicht, Herr Präsident, die Auswirkungen der Haltung von Haus- oder Heimtieren auf die menschliche Gesundheit, die Entwicklung der Bildungsfähigkeiten von Kindern oder die Erhaltung der psychischen Fähigkeiten unserer Senioren in Pflegeheimen und andere Aktivitäten im therapeutischen Bereich.

Wirtschaftlich gesehen ist es ein Hobby, das Zehntausende von Arbeitsplätzen schafft: Hersteller von Tierfutter, Gestalter von Unterkünften und Ausrüstungen, Transportunternehmen, Hotelübernachtungen bei den Tausenden von Wettbewerben und Ausstellungen, die jedes Jahr veranstaltet werden.

Jeder ist für den Tierschutz. Wir sind die Ersten, die ihn respektieren, indem wir unsere Tiere unter vollkommen natürlichen und angemessenen Bedingungen halten, die ihre Gesundheit und ihre grundlegenden biologischen Bedürfnisse gewährleisten.

Ich bitte Sie daher, während der französischen EU-Ratspräsidentschaft die gesamte Europäische Union auf den innovativen Weg einer humanistischen und mitgestaltenden Ökologie zu führen, die alle

Hobby-Familienzüchter und Bürger, die dies wünschen, in den Schutz alter oder seltener Arten und Rassen durch ein Label "Europäische Familienzucht" einbindet, das ein echtes Zeichen für Tierschutz, Respekt und eine gute Sozialisierung durch die Tiere darstellt.

Die französischen nationalen Verbände Société Nationale de Colombiculture (SNC), Fédération Française des Eleveurs de Volailles (FFV) und Fédération Française de Cuniculiculture (FFC), die Mitglieder des EE sind, stehen den staatlichen Stellen selbstverständlich zur Verfügung, um alle Vorschläge in diese Richtung zu prüfen und zu unterbreiten.

In der Erwartung, dass mein Anliegen von Ihnen positiv aufgenommen wird, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

ENTENTE EUROPÉENNE EE

Der Präsident

Gion Gross

Kopie an: Dr. med.vet Eric Apperlo Président conseil santé et protection animaux de l'EE Douwelaan 2, NL-9062EN, Oentsjerk

Anthime LEROY, Président Société Nationale de Colombiculture
361 rue Henri Bouvier, F-73630 LE CHATELARD

Anthony RE, Président Fédération Française de Volailles 4 Blaye-Sud, F-33113 ORIGNE

Jeannine JEHL, présidente de la Fédération Française de Cuniculiculture
9 rue des Romains, F-67600 BALDENHEIM